

### Von dem Teütschen land.

ccccv

corpas ward gehn Speier gefürt / vnd begraben im thumstiffe / den er hatt lassen  
bauwen. Sein hauffraw hieß Gisela / was des künigs Lothari auß Franckreich  
tochter / vnd hett vorhin gehabt zü der ee Brunonē den jungen Marggraue von  
Sachsen vnd H. Ernst den Herzogen zü Schwabē. Sie ward zü Speier begraben  
anno Chriſti 1340. im 4. jar nach jr es gemahels todt. Vnder disem Keyser Conrad  
hat der künig von Burgund vnd Arelat sein künigliche kron übergebē dem Key-  
serthumb / vnd ist domit an das Römisch Reich komen das Klein Burgund / das  
ist / Vchtlād / Sophoy / die stett Genff / Bisanz / Doll / vnd Tornach / haben sich  
auch nachmals in sunderheit verpflichtet zum Keyserthumb.

*Burgund vn  
der dem Rō  
mischen  
Reich.*



**17** **Henrichus** der 2. Keyser Conrads von Gisele sun / ist von den Churfür-  
sten erwölt worden año Chriſti 1039. was ein fründlicher frö-  
licher / kurgweiliger vnd freigebiger Fürst. Er hat das vnrühwige Vngelād / vnd  
der gleichen das auffrühwiche Italam gestillet. Dann es hatt Italia 3. Bapst auff  
geworffen. Er ist gestorben anno Chriſti 1056. do er 39. jar alt was worden / im 10.  
jar seines Keyserthumbs. Er het ein hauffraw. w mit namen Agnes die was ein toch-  
ter des Herzogen von Aquitania / vnd hiele mit jr hochzeit zü Ingelheim. Vnd  
als ein grosse menge der gautler vnd spil leüten dohin kam / dem k. auff die hoch-  
zeit zü hoffieren / hat sie der Keyser alle vn begabte lassen fa-  
ren / vnd an jr statt genossen die armen vnd dörrigen / vñ  
denen sein milde hand auffgerhan. Er hett 3. tochter Judi-  
tham die künigin ward in Vngern / Mathildim die Graue  
Rudolph herzog zü Schwaben nā / vnd Icham die Marg-  
graue Lüpold von Oestereich zü der ee nā. Er verließ auch  
zwen sun / Henrichen der nach jm Keyser ward / vnd Conra-  
dum der Herzog in Baiern was.



**18** **Henrichus** der vierdt ein sun des vordrigen Keyfers / ist künig worde do  
sein vatter noch lebt / aber nach des vatters todt ist er vnd  
seiner müter zucht ein weil gewesen. Zü seiner zeit starb auß das Schwäbisch Her-  
zogthub / vñ gab die Keyserin das herzogthumb Graue Rudolphē von Aheinfel-  
den / dann sein hauffraw Mathildis was künig Henrichen schweffer. Bald dar-  
nach als der Keyserin das regiment entzogen ward / vnd jr sun künig Henrich frey  
ward / gab er sich auff jagen vnd pflege zü treiben allen müewillen / dann es was  
jm der müterlich zaum zü frū entzogen / deshalbē wurde jm vil geheffig / vñnd er  
bewegt auch viler leüte gemüter wider sich. Er thet de Saven vil zü leid mit Kries-  
gen / jrer widerspenigkeit halb. Es ward d Bapst zü Rom auch wider jm bewege  
vnd freyet alle seine vnderthanen vñ eydt so sie jm als ein künig hatten gethan /  
dar auß ein grosser zwispalt in der kirchen erstünd. Dañ etlich erwölten zü Rōmis-  
sche künig herzog Rudolphē von Schwaben / der vorhin Graue zü Aheinfelden  
was gewesen / welchem der bapst auch ein kron schickt / an d also geschriben stünd /  
Der selb hats Petro geben / vñnd Petrus hat dise kron Rudolphē geben. Bald  
Hh ij darnach

mit schmeichlerey zu  
verklage sie in läst  
semüer. Do ließ in  
seiner hauffrawen all  
ch seinem todt mit k  
als der Keyser zu ge  
vnd bracht mit jr im  
anno vnschuld. Do



zū Bamberg / gen  
ig erwöltenach Key  
an / richter vil biss  
ungläubigen waren  
stumb auff / vñnd  
zū Augspurg / vñnd  
ngern zü de / vñnd  
er Keyser Henrich  
erwante freündt be  
mir von eich zü ein  
ab  
im  
es  
Es  
s.



ward zum Rōmiss  
fünff vñ zwenig. Er  
ossen Keyser Otte  
zeiten hā. von wöl  
sunderlich in Franck  
allein männlich gef  
von künigliche st  
heid / nā nach todt  
bar von jm zwen  
vnter im Closter  
vnterwang diser  
und ward zü leiff  
im vierzebēde  
ort begraben /

